



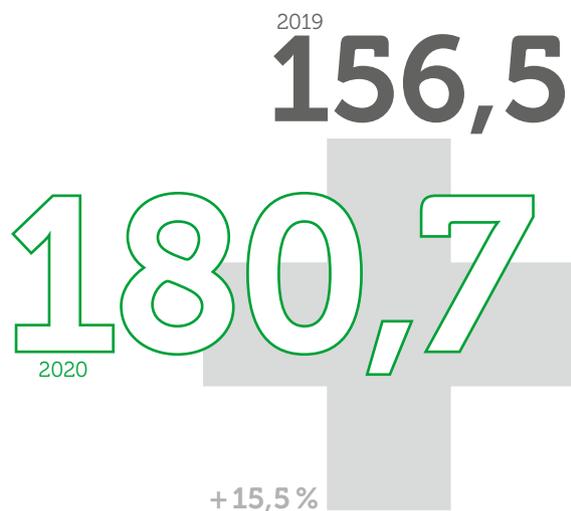
init

#INITtogether
Kurzbericht 2020

EBIT in Mio. Euro

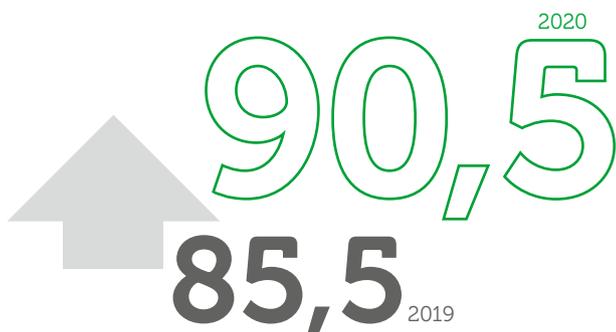


Umsatz in Mio. Euro



KONZERN- KENNZAHLEN

Eigenkapital in Mio. Euro



Cashflow aus operativer Tätigkeit in Mio. Euro



Auftragseingang in Mio. Euro



Auftragsbestand in Mio. Euro



#INITtogether

Gemeinsam sind wir stärker: Auch in dem so besonderen Jahr 2020 stand INIT als Technologiepartner zuverlässig an der Seite seiner Kunden. Schnell entwickelten wir Lösungen, mit deren Hilfe sich Verkehrsunternehmen den besonderen Herausforderungen der COVID-19-Pandemie stellen konnten. Und auch dabei haben wir eines fest im Blick behalten – die Mobilität der Zukunft.

Dafür können wir auf die Innovationskraft unserer starken Unternehmensfamilie bauen. Das Zusammenspiel aller Tochterunternehmen schafft nicht nur Lösungen, die unsere Kunden voranbringen. Es bildet auch die Grundlage für unser einzigartiges, integriertes Produktspektrum für alle betrieblichen Aufgaben von Verkehrsunternehmen. Auch dafür steht **#INITtogether**.

INHALT



INIT bringt den ÖPNV mit innovativen Hard- und Softwarelösungen voran.

- 4 Vorwort
- 7 Interview mit
Dr. Jürgen Greschner
- 10** **#INITtogether:
In Summe ein voller Erfolg**
- 16 #INITtogether:
Lösungen für neue
Herausforderungen
- 20 #INITtogether:
Was INIT 2020 bewegt hat
- 24 Investor Relations
- 28 Konzernbilanz
- 30 Konzern-GuV
- 31 Mehrjahresübersicht

VORWORT

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

eine Rückschau auf das Jahr 2020 fällt angesichts der Pandemie-Krise mit all ihren negativen Begleiterscheinungen natürlicherweise eher kritisch aus. Wir alle in der INIT Unternehmensfamilie waren stark betroffen von Einschränkungen. Einige wenige von uns waren auch an Corona erkrankt, zum Glück meist mit mildem Verlauf. Besonders hart betroffen waren Familien mit Kindern, da Kitas und Schulen geschlossen waren und für diese oft die Home-Office-Situation eine Zumutung bedeutete. Im Unterschied zu anderen Unternehmen konnten wir dennoch sehr effizient weiterarbeiten. Ich freue mich, als Vorstand an dieser Stelle fest-

stellen zu können, dass unsere Mitarbeitenden dies mit beispielhaftem Engagement und großer Zielstrebigkeit getan haben. So haben wir gemeinsam angepackt und die vielfältigen neuen Herausforderungen gemeistert, wofür auch das Motto unseres diesjährigen Kurzberichts #INITtogether steht. Für diese Leistung möchte ich allen danken.

Wir können Ihnen daher – trotz allgemeiner Widrigkeiten für Unternehmen in aller Welt – auch für 2020 eine Erfolgsbilanz vorstellen. Der INIT Konzern hat die Wachstumsziele in Umsatz und Ergebnis gut erreicht. Der Umsatz ist um mehr als 15 Prozent auf rund 181 Mio. Euro gestiegen, das ist ein neuer Rekordwert. Beim operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), einer für uns wesentlichen

Erfolgsgröße, haben wir um rund 20 Prozent auf deutlich über 19 Mio. Euro zugelegt und damit den oberen Rand unseres Zielkorridors erreicht. Das Ergebnis pro Aktie, und damit die wesentliche Bestimmungsgröße für die Ausschüttung an unsere Aktionärinnen und Aktionäre, konnte von 1,13 Euro auf 1,50 Euro verbessert werden und die init Aktie gewann 2020 insgesamt um 46 Prozent an Wert. In 2021 stieg ihr Kurs weiter an und erreichte mit 41,20 Euro ein historisches Hoch.

Mit diesen Ergebnissen sind wir sehr zufrieden, zumal unsere Kunden, die Verkehrsbetriebe, von den Lockdowns stark betroffen waren und massive Rückgänge der Fahrgastzahlen verzeichnen mussten.

Die digitalen Innovationen der INIT unterstützen die Verkehrsbetriebe wirkungsvoll. Das gilt für Smart-Ticketing-Lösungen, mit denen wir mittlerweile mit hohen Wachstumsraten Marktführer in Deutschland und den USA sind, genauso wie für MOBILEguide, das Fahrgäste per App oder an den Bahnsteigen leitet, und das MOBILE-ITCS nextGen, ein innovatives Leitsystem der nächsten Generation, das u. a. mit künstlicher Intelligenz die Effizienz im Verkehrsbetrieb und die Qualität des Reisens erhöht.

Große Marktchancen sehen wir auch für unser modulares, webbasiertes und skalierbares Leitsystem, ein ITCSmart (Intermodal Transport Control System), das insbesondere auf den Bedarf privater Flottenbetreiber zugeschnitten ist. Das Besondere daran ist, dass bei anspruchsvoller Funktionalität den Verkehrsbetrieben der Vorteil niedriger Investitionskosten für einen standardisierten Leistungsumfang geboten wird. Der Kunde kann über einen längeren Zeitraum mieten

„Die digitalen Innovationen der INIT unterstützen die Verkehrsbetriebe wirkungsvoll, gerade auch in der Corona-Krise.“

— Dr. Gottfried Greschner

oder leasen. Wir können uns dadurch neue Kundengruppen erschließen und langfristige, kalkulierbare Einnahmen sichern.

Neue Chancen im Bahnmarkt erwarten wir auch für unser MOBILE-ITCSrail, das für Bahnsysteme konzipiert ist. An dieser neuen Entwicklung für den Bahnbereich haben wir in 2020 intensiv gearbeitet. Dieses Jahr nimmt unser erster Kunde, die Albtalverkehrsgesellschaft (AVG), das System in Betrieb. Die AVG gehört zur Stadtbahn Karlsruhe, die ein Streckennetz von über 500 km Länge bedient.

2021 wird wegen der Auswirkungen der Corona-Krise noch ein Jahr des Übergangs sein. Die Wachstumstrends haben sich für INIT sogar verbessert, weil die Digitalisierung wegen der Corona-Krise einen zusätzlichen Impuls erhalten hat. Beispiele sind die Fahrgastzählung und ein dadurch ermöglichtes Buchen von Fahrzeugen mit genügend freien Plätzen, die Entzerrung der Fahrgastströme an den Bahnhöfen und die Beschleunigung bei der Einführung berührungsloser Ticketing-Systeme. Von politischer Seite wird weltweit die nachhaltige Verkehrswende forciert. Dies führt weiterhin zu einer steigenden Nachfrage nach digitalen Lösungen etwa zum Ausbau der Elektromobilität und zur Vernetzung von Mobilitätsdienstleistungen auf einer Plattform (Mobility as a Service, MaaS). Für die wegweisende Mobilitätsplattform regiomove aus Karlsruhe hat INIT die Buchungsplattform entwickelt.

Auf all diesen Feldern sind vielversprechende Ausschreibungen und Aufträge zu erwarten, von denen

wir uns in Zukunft weiteres Wachstum erhoffen. Auf Basis einer vorsichtigen Planung, die auch coronabedingte Rückschläge antizipiert, sehen wir für das laufende Jahr eine stabile Entwicklung. Ab 2022 sollte es uns jedoch möglich sein, unser nachhaltiges Wachstumsziel von durchschnittlich 15 Prozent im Jahr wieder zu erreichen.

Wir arbeiten jedenfalls – auch unter Corona-Umständen – weiter dafür, das Vertrauen in unsere nachhaltigen Wachstumsperspektiven, das Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, und die Börse uns gegeben haben, weiter zu stärken.

Herzlichst



Dr. Gottfried Greschner, Vorstandsvorsitzender



Vorstand der init SE, v. l. n. r.: Dr. Jürgen Greschner, Jennifer Bodenseh, Dr. Gottfried Greschner, Matthias Kühn

DER VORSTAND



Dr.-Ing. Gottfried Greschner

Vorstandsvor-
sitzender (CEO)

Vita

- seit 1983 bei der INIT GmbH, seit Beginn als Geschäftsführer
- seit 1983 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2001 Vorstandsvorsitzender (CEO)

Aufgabenbereich

- Business Development
- Strategy
- Production
- Purchasing



Dipl.-Kfm. Dr. Jürgen Greschner

Vertriebsvorstand
und Stv. Vorstands-
vorsitzender (CSO)

Vita

- seit 1996 bei der INIT GmbH
- seit 2004 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2004 Vertriebsvorstand (CSO)
- seit 2015 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Aufgabenbereich

- Sales and Marketing
- Human Resources
- Legal Management
- Research and Technology
- Projects and System Design
- Support and Operations



B.A. Jennifer Bodenseh

Finanzvorstand (CFO)

Vita

- seit 2009 bei der init SE
- von 2015 bis September 2018 Prokuristin der init SE
- seit Oktober 2018 Finanzvorstand (CFO)

Aufgabenbereich

- Financial Services
- Controlling and Logistics
- Risk Management
- M&A
- Investor Relations
- Compliance
- Data Protection
- Quality Management



Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kühn

Technischer Vorstand
(COO)

Vita

- seit 2001 bei der INIT GmbH
- seit 2015 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2016 Technischer Vorstand / Telematics Devices and Ticketing (COO)
- seit April 2019 Technischer Vorstand / Telematics, Ticketing and IT (COO)

Aufgabenbereich

- Back-Office Ticketing
- Telematic Devices
- Maintenance and Installation
- Real-Time Systems
- Back-Office Operations
- Mobility as a Service
- IT

#INITtogether: GEMEINSAM MOBILITÄT GESTALTEN

Interview mit dem Stellvertretenden
Vorstandsvorsitzenden Dr. Jürgen Greschner

Herr Dr. Greschner, INIT hat sich in seiner Unternehmensgeschichte immer wieder erfolgreich auf neue Anforderungen ausgerichtet. Nun hat die COVID-19-Pandemie den ÖPNV besonders hart getroffen. Wie unterstützt INIT ihre Kunden in dieser herausfordernden Phase?

Wir haben schnell Lösungen entwickelt, um den Verkehrsunternehmen in Zeiten von Corona zur Seite stehen zu können. Unter anderem dafür steht auch unser diesjähriges Motto #INITtogether. Die neuen Lösungen helfen dabei, das Vertrauen der Fahrgäste zurückzugewinnen.

Hierzu beitragen können zum Beispiel unsere Systeme für kontaktloses Bezahlen und vor allem auch unsere Produkte rund um automatische Fahrgastzählung. Unser Zählsensor ist in seiner Genauigkeit weltweit einzigartig. Die so generierten Informationen zum Besetztgrad der Fahrzeuge unterstützen Disponenten dabei, volle Fahrzeuge zu erfassen und entsprechend gegenzusteuern. Die Information über die Auslastung der Fahrzeuge können Verkehrsunternehmen aber auch ihren Fahrgästen zur Verfügung stellen – z. B. über Apps – und es ihnen so erleichtern, auf weniger volle Verkehrsmittel auszuweichen.

Sehr gut zu den Herausforderungen der aktuellen Situation passt auch MOBILEmodi, eine Lösung für die mobile Disposition. Damit können Disponenten

eines Verkehrsbetriebes Basisfunktionen des Leitsystems auch außerhalb der Leitstelle nutzen. Durch all diese Lösungen wird der ÖPNV unter dem Strich attraktiver, effizienter und komfortabler – und das auch über die Pandemiephase hinaus.

Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit sind stets starke Argumente für den ÖPNV gewesen. Könnte die Pandemie hieran etwas ändern?

Die COVID-19-Pandemie wird den Trend zu einer nachhaltigen Mobilität nur kurzfristig unterbrechen. Damit der ÖPNV auch künftig eine tragende



„Mit passgenauen Lösungen stehen wir unseren Kunden auch während der Pandemie mit Rat und Tat zur Seite.“

— Dr. Jürgen Greschner

Rolle spielt, muss er allerdings auf die veränderten Bedürfnisse der Menschen eingehen. Eine Schlüsselrolle spielen dabei Mobilitätsplattformen. Sie werden dafür sorgen, dass Fahrgäste unterschiedliche Transportmittel in einer Mobilitätskette optimal zusammenstellen und am Ende bezahlen können. Diese Entwicklung treiben wir – zum Beispiel als Anbieter der erforderlichen Brokerarchitektur – mit voran.

INIT hat ihr Lösungsportfolio in den letzten Jahren systematisch ausgebaut, zuletzt etwa mit DResearch im Bereich der Videoüberwachungssysteme. In welchen Bereichen sehen Sie weitere Chancen für INIT?

Das Ticketing in all seinen Facetten wird weiter ein strategischer Schwerpunkt für INIT sein, etwa als ID-based Ticketing. Hier ist es besonders einfach, weitere Zahlungsmedien und Anbieter von Verkehrsleistungen einzubeziehen. Darüber hinaus beobachten wir, dass sich Verkehrsbetriebe – analog zum Trend in anderen Branchen – zunehmend auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und den Betrieb technischer Systeme auslagern. Im Zuge dessen erweitern wir unsere Software- und Hardware-Kompetenz um neue, innovative Dienstleistungen. Diese Tendenz eröffnet uns weitere Betätigungsfelder und Chancen für unsere Transformation vom Technologielieferant zum Technologiedienstleister.

Daneben sind wir in zahlreichen Forschungsprojekten aktiv – vom autonomen Fahren über die künstliche Intelligenz bis zu digitalen Identitäten – und stehen an der Speerspitze der Innovation in unserer Branche. Unsere Innovationskraft bleibt unsere wesentliche Kernkompetenz und weitet sich eben auf innovative Dienstleistungen aus.

Wir werden weiterhin kontinuierliches organisches Wachstum anstreben. Akquisitionen tätigen wir wie in der Vergangenheit ganz gezielt dort, wo wir unsere Produktpalette ohne große Überschneidungen erweitern können. Dabei legen wir nach wie vor großen Wert auf die technische Integration neu hinzukommender Lösungen. Gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen decken wir heute schon das gesamte Aufgabenspektrum eines Verkehrsunternehmens ab. Auch hierfür steht #INITtogether.

Wofür steht das neue Motto #INITtogether außerdem noch?

Es steht für Teamgeist, Kollegialität, flache Hierarchien und eine agile Unternehmenskultur, die den Mitarbeitern und Tochtergesellschaften Freiraum für Kreativität und Verantwortung einräumt. Das Ziel, eine gemeinsame kulturelle DNA innerhalb der wachsenden INIT Gruppe zu erhalten, ist natürlich eine Herausforderung. Doch ich sehe uns auf einem guten Weg, denn das Miteinander unserer internationalen Belegschaft ist seit jeher geprägt von gegenseitigem Respekt. Darüber hinaus machen wir es uns zur Aufgabe, die neuen Mitarbeiter der Gruppe für unsere einzigartige Unternehmenskultur zu begeistern. Daran arbeiten wir auch ganz gezielt, zum Beispiel in Form von interkulturellen Trainings.

#INITtogether steht auch dafür, dass wir uns gemeinsam mit unseren Kunden weiterentwickeln. Wir sind gut mit unseren Kunden vernetzt und tauschen uns regelmäßig aus, beispielsweise auf Anwendertagungen oder bei Working Groups. Aus dieser engen Zusammenarbeit sind mitunter sehr interessante Produkte oder Systemfunktionen entstanden. Nicht zuletzt die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, wie vorteilhaft dieser Ansatz für beide Seiten ist, und wir tun unser Möglichstes, den engen Kontakt zu unseren Kunden auch in diesen Zeiten aufrechtzuerhalten.

Sie sprachen vorhin von der tragenden Rolle des ÖPNV für eine nachhaltige Mobilität. Ein Lösungsweg dazu ist die Elektromobilität, die im ÖPNV mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Was macht INIT in diesem Bereich zum idealen Partner von Verkehrsunternehmen?

Wir können unsere Kunden mit unserer integrierten Lösung im Bereich der Elektromobilität optimal unterstützen. Von der Planung und Optimierung über die Disposition und Steuerung bis zu statistischen Auswertungen: Wir haben unsere gesamte Produktpalette an die speziellen Anforderungen von E-Bussen angepasst. Es sind aber auch neue Produkte hinzugekommen: Ein Beispiel hierfür ist das von unserer Tochterfirma Mattersoft entwickelte MOBILErange, das Echtzeit-Reichweitenprognosen für E-Fahrzeuge bietet. Auch unsere Beteiligungsfirma CarMedialab steuert mit MOBILEcharge eine Lösung bei, die den Ladevorgang der Busflotte im Depot optimieren kann. Zuletzt konnten wir mit unseren Produkten für E-Mobilität den ÖPNV-Betreiber Keolis in Norwegen überzeugen, der sich überdies noch für ein Flottenmonitoring-System von Mattersoft entschieden hat. Damit wird in Bergen eine der größten E-Busflotten Europas mit einer integrierten Lösung aus der INIT Gruppe gesteuert – und das mit einer Cloud-basierten SaaS-Lösung (Software as a Service). Hierbei wird der Kunde nicht mit einem hohen Investitionsbetrag belastet, sondern bezahlt für die Nutzung des Systems.



Wie könnte der ÖPNV im Jahr 2030 aussehen? Und welche Rolle wird INIT dabei einnehmen?

Bis dahin wird sich voraussichtlich einiges getan haben: Dieselbusse werden durch Fahrzeuge mit emissionsfreien Antrieben ersetzt worden sein, und das autonome Fahren rückt im ÖPNV in den Fokus. Zudem werden Busse und Bahnen auch Güter transportieren und so dazu beitragen, die Verkehrsbelastung der Städte zu reduzieren.

Immer mehr Menschen werden sich dafür entscheiden, je nach Bedarf verschiedene Mobilitätsdienstleistungen wie Bike- und Carsharing oder auch Flugtaxis zu nutzen, statt ihren Weg im eigenen Auto zurückzulegen. Den einfachen Zugriff auf all diese Mobilitätsdienste ermöglichen Mobilitätsplattformen. Schon heute vereint und vernetzt die Smartphone-App regiomove hier in Karlsruhe die Mobilitätsangebote der Region. Künftig werden Routenvorschläge die aktuelle Verkehrssituation und die Auslastung der ÖPNV-Fahrzeuge berücksichtigen. Und auch das Umland wird besser bedient: Abhängig von den angemeldeten Reisewünschen werden Kleinbusse die Fahrgäste zu fast jeder Tages- und Nachtzeit ans Ziel bringen oder die Vernetzung mit dem Linienverkehr sicherstellen.

Mobilitätshubs, die „Haltestellen der Zukunft“, ermöglichen es schon bald, das Transportmittel komfortabel zu wechseln. Sie bieten Zusatzangebote wie Ladestationen für E-Fahrzeuge oder Abholstationen für bestellte Waren, um den Weg in die Stadt zu vermeiden. Die Mobilität wird also vernetzter und smarter. Diesen Wandel wollen wir als INIT und als Technologiepartner unserer Kunden aktiv mitgestalten.

Vielen Dank für das Gespräch!

„INIT steht heute in der Branche an der Speerspitze der Innovation.“

— Dr. Jürgen Greschner



The Future of Mobility: INIT entwickelt die Mobilitätskonzepte von morgen.



IN SUMME EIN VOLLER ERFOLG

Wir unterstützen unsere Kunden dabei, den öffentlichen Nahverkehr attraktiver und effizienter zu gestalten. Gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen sind wir als weltweite INIT Gruppe in der Lage, unsere Kunden bei der Gesamtheit ihrer betrieblichen Aufgaben zu unterstützen. Auch das verstehen wir unter #INITtogether.

Unser Leistungsspektrum umfasst Hardware- und Softwarelösungen für die Planung und Disposition, Betriebssteuerung und Fahrgastinformation, für Ticketing und Fahrgeldmanagement sowie für Analyse und Optimierung. Dieses Portfolio haben wir durch den konsequenten Ausbau unseres Leistungsspektrums, aber auch durch Beteiligungen an hochspezialisierten Unternehmen über die Jahre stetig ausgeweitet, zuletzt z. B. im Bereich der Videoaufzeichnungs- und -übertragungssysteme durch die Übernahme von DResearch Fahrzeugelektronik. Auf diese Weise halten wir eine Vielzahl an Antworten für aktuelle und künftige Anforderungen im ÖPNV parat. Das oberste Ziel lautet dabei immer, unsere Kunden von den Vorteilen einer integrierten Lösung und den sich daraus ergebenden Synergien profitieren zu lassen.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, was einige unserer Tochterunternehmen zur integrierten INIT Gesamtlösung beitragen. Außerdem haben wir für Sie ab Seite 16 innovative Lösungen zusammengetragen, mit denen wir unsere Kunden dabei unterstützen, die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie zu meistern und Mitarbeiter sowie Fahrgäste bestmöglich zu schützen.

STARKE WURZELN IN KARLSRUHE

Gegründet wurde INIT bereits 1983 als GmbH – und auch nach der Etablierung der Dachgesellschaft init SE im Jahr 2017 und der Ausrichtung auf internationale Märkte bleibt die **INIT GmbH** ein starkes Kernunternehmen innerhalb unserer Gruppe. Sie steuert Lösungen bei, ohne die etwa die voranschreitende Digitalisierung und effizientes Management im ÖPNV heute undenkbar wären. Hierzu zählen etwa Lösungen zur Betriebssteuerung, Fahrgeldmanagement und betrieblichen Optimierung, aber auch Produkte für die E-Mobilität. Kurz: Als Komplettanbieter entwickelt, produziert, installiert und wartet die INIT GmbH integrierte Hardware und Software für Verkehrsunternehmen. ▶

DIE INIT SYSTEMPHILOSOPHIE

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile: Das gilt auch für das Leistungsspektrum der INIT Gruppe. Im Zusammenspiel mit unseren Tochterunternehmen decken wir alle betrieblichen Aufgaben eines Verkehrsunternehmens ab. Und bieten mit diesem integrierten Ansatz einen echten Mehrwert.

INIT Kunden profitieren von abgestimmten Prozessen, einem durchgängigen Datenfluss und Synergieeffekten. Der INIT Regelkreis zeigt, wie unsere Tochterunternehmen zur Gesamtlösung beitragen.

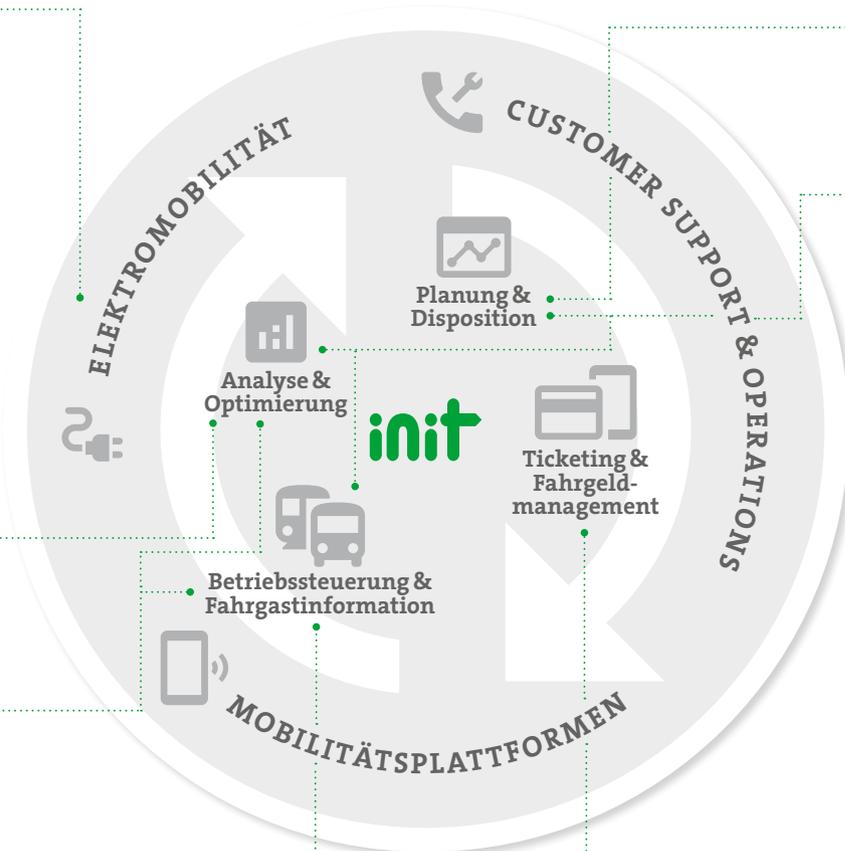
CarMedialab

iris
INFRARED
INTELLIGENT
SENSORS

EDRESEARCH
DRResearch Fahrzeugelektronik GmbH



MATTERSOFT
Member of the INIT Group



init
Mobility Software Solutions

inola
Innovative Optimierungslösungen

HanseCom
Ein Unternehmen der INIT Gruppe

DIE VIelfALT DES ÖPNV UNTER EINEM DACH

Als Komplettanbieter ist die **INIT GmbH** nicht nur das zentrale Vertriebsorgan der Gruppe, sondern auch das Entwicklungszentrum: Hier werden technologische Innovationen entwickelt, von denen unsere Kunden in aller Welt profitieren.

Gemeinsame Wurzeln mit der INIT GmbH teilt die ebenfalls in Karlsruhe ansässige **initplan GmbH**. Seit 2008 unterstützt sie Verkehrsbetriebe weltweit erfolgreich dabei, die komplexen Aufgaben der Fahr-, Umlauf- und Dienstplanung zu bewältigen. Zuletzt wurde das Leistungsportfolio von initplan ergänzt um Lösungen zur Fahrgastlenkung und zur E-Mobilität – und nochmals erweitert wird dieses im Zuge des Zusammenschlusses zur **INIT Mobility Software Solutions**: Deren Portfolio beinhaltet zusätzlich das heutige Leistungsspektrum unserer Tochter **initperdis**. Dazu gehört neben der Fahrerdisposition insbesondere das Depot-Management-System MOBILE-DMS bzw. eMOBILE-DMS für den Betrieb von E-Fahrzeugen.

KOMPETENZ, GEBÜNDELT IN EINER STARKEN GRUPPE

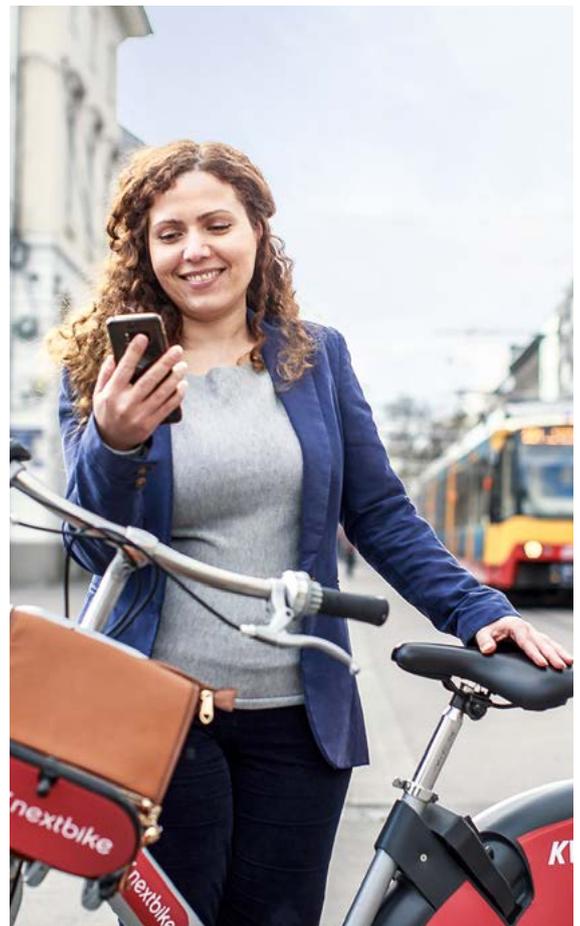
Das jüngst abgeschlossene Projekt mit unserem Kunden Keolis Norway ist ein Beleg dafür, dass die Bedeutung der E-Mobilität im ÖPNV rapide zunimmt – und ein Beispiel dafür, wie mehrere Systeme der INIT Gruppe in zukunftsweisenden Projekten zusammenwirken (siehe Seite 22).

Unseren Wissensvorsprung in diesem Bereich bündeln wir seit mehreren Jahren in der Fokusgruppe E-Mobilität, zu der auch die **CarMedialab GmbH** gehört: Mit Lösungen wie einem innovativen Lademanagement, einer Reichweitenprognose und einem System zur Überwachung des Fahrzeugzustands treibt sie zentrale Komponenten für den effizienten Betrieb von E-Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr entscheidend mit voran und ergänzt damit die anderen Lösungen der INIT Gruppe auf ideale Weise.

Telematiksysteme für kleinere bis mittlere Verkehrsunternehmen bietet unsere finnische Tochter **Mattersoft Ltd.** an. Von ihr erhalten unsere Kunden Systeme wie für die zentrale Lichtsignalanlagen-Beeinflussung, Echtzeit-Fahrgastinformation sowie für ein einfaches Monitoring der Flotte; diese werden in den meisten Fällen als Software as a Service (SaaS) angeboten – was eine einfache Implementierung ohne hohe Investitionsaufwände möglich macht. ▶



INIT verfügt über mehr als 35 Jahre Erfahrung und ein tiefes Verständnis für die Herausforderungen des ÖPNV.





Bei INIT immer im Fokus: die Anforderungen der Verkehrsunternehmen und Fahrgäste.



TECHNOLOGIEN FÜR DIE MOBILITÄT VON MORGEN

Die fortschreitende Digitalisierung ist eines der bestimmenden Themen in praktisch allen Bereichen des öffentlichen Nahverkehrs. Wichtige Treiber innerhalb unserer Gruppe sind dabei hochspezialisierte Unternehmen wie die **HanseCom Public Transport Ticketing Solutions GmbH**. Eine herausragende Lösung der Vordenker von HanseCom ist die App HandyTicket Deutschland: Hier sind Fahrpläne und Tarife gebündelt, sodass Fahrgäste über die App Tickets gleich mehrerer Verkehrsunternehmen erwerben können – ein wichtiger Meilenstein, der insbesondere ortsfremden Nutzern die Nutzung des ÖPNV sehr viel einfacher macht.

Hier laufen alle Fäden zusammen: am INIT-Hauptsitz in Karlsruhe.



60 MOBILITÄTS-PARTNER HAT HANDYTICKET DEUTSCHLAND

Auch die **inola GmbH** ist in einem hochinnovativen Bereich tätig: Das Tochterunternehmen mit Sitz in Pasching bei Linz entwickelt und vertreibt die Optimierungstechnologie Advanced Optimization Core (AOC): eine evolutionäre, selbstlernende Software für Planungsaufgaben, die in diversen Systemen der INIT Gruppe zum Einsatz und damit unseren Kunden zugutekommt. Das neueste Produkt unseres Tochterunternehmens ist der inola Machine-Learning-Core. Der ML-Core stellt dem Anwender Prognosen auf Basis von historischen Daten und Echtzeitinformationen zur Verfügung und kommt bereits bei einem Vorreiterprojekt in San Francisco zum Einsatz, wo die Genauigkeit von Abfahrtsprognosen mithilfe dieser Machine-Learning-Technologie erheblich verbessert werden soll.

Weitere Beispiele für das hervorragende Zusammenspiel innerhalb der INIT Gruppe sind unsere Töchter iris und DResearch: So entwickelt und produziert die **iris GmbH** Sensoren für die automatische Fahrgastzählung, die zum Beispiel mit INITs Fahrgastzählsystem MOBILE-APC oder mit dem System zur Fahrgastlenkung MOBILEguide verbunden werden können. Unsere Kunden haben dadurch den Vorteil, auf präzise Zählergebnisse zurückgreifen und Besetztgrade optimal steuern zu können. Die so erlangten Kennzahlen helfen aber unter anderem auch dabei, die Einnahmen von Verkehrsverbänden leistungsbasiert zu verteilen.

In einem angrenzenden Wachstumsfeld, der Videosicherheit, hat die INIT Gruppe mit der Übernahme von **DResearch Fahrzeugelektronik** ihre integrierte Lösung um eine weitere zukunftsorientierte Komponente erweitert. Mithilfe von Videoaufzeichnung und -übertragung in Bussen und Bahnen kann nicht nur die Sicherheit der Fahrgäste erhöht, sondern auch die automatische Fahrgastzählung von iris und INIT um die Analyse von Videobildern erweitert werden. So können wir unseren Kunden in diesem Bereich nun ebenfalls zukunftsweisende multifunktionale Lösungen anbieten. ■

LÖSUNGEN FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Auch in der COVID-19-Pandemie stehen wir unseren Kunden als Technologiepartner mit Rat und Tat zur Seite. Wir haben uns schnell auf die neue Situation eingestellt und bieten zahlreiche Lösungen an, mit denen sie die besonderen Herausforderungen im täglichen Betrieb meistern können.



Die COVID-19-Pandemie stellt Verkehrsunternehmen vor zahlreiche, ungeahnte Herausforderungen: Fahrgeldeinnahmen brechen weg, die Fahrzeugauslastung würde man in normalen Zeiten als äußerst ineffizient betrachten und Abstand zu halten wird oberstes Gebot. Auch gilt es, die Gesundheit von Mitarbeitern und Fahrgästen

gleichermassen zu schützen, Verkehrsdienstleistungen so effizient wie möglich zu erbringen und vor allem das Vertrauen der Fahrgäste zurückzugewinnen – gut, dass leistungsfähige IT-Lösungen von INIT die Verkehrsunternehmen genau hierbei unterstützen können. Auch das bedeutet für uns **#INITtogether**.

Menschenmengen vermeiden dank gezielter Information

Überfüllte Busse und Bahnen zu vermeiden ist das Gebot der Stunde – und INIT bietet seit 2020 die passenden Lösungen an, um den Besetzungsgrad von Bussen und Bahnen in Echtzeit zu erfassen und zu steuern. Die Schwellenwerte für den jeweils geduldeten Auslastungsgrad können dabei flexibel an die Zielvorgaben des Unternehmens bzw. an die Erfordernisse des Pandemiemanagements angepasst werden.

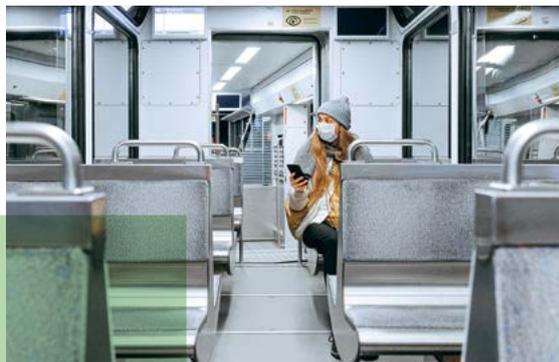
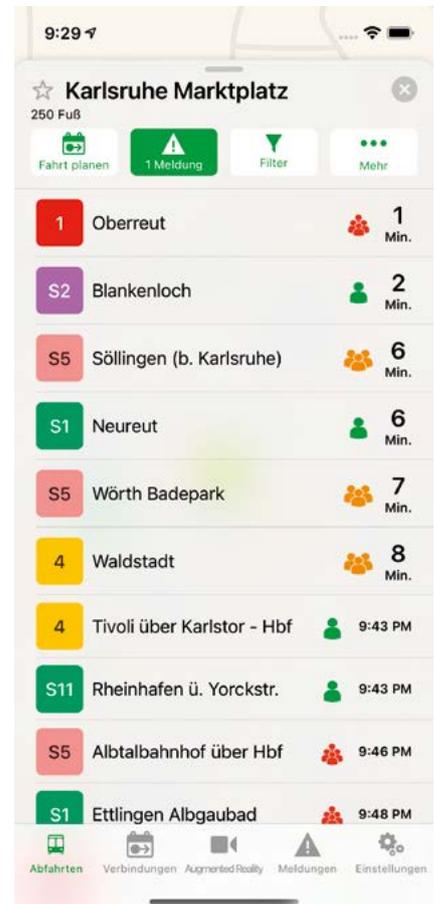
Durch die Darstellung der erwarteten Besetzungsgrade in der Fahrgastinformation lässt sich über die Nachfrageseite auf den tatsächlichen Besetzungsgrad einwirken. Fahrgäste können dank verlässlicher Informationen auf weniger ausgelastete Fahrten ausweichen oder sogar auf individuell nutzbare Mobilitätsdienste wie Leihfahrräder umsteigen, falls der ÖPNV Teil einer intermodalen Mobilitätsplattform ist.

Ergänzend können Disponenten bei zu vollen Fahrzeugen gezielt über das MOBILE-ITCS (Intermodal Transport Control System) steuernd eingreifen, indem sie z. B. Verstärkerfahrten einleiten oder ihre Fahrzeuge in den Status „Kein Einstieg“ versetzen.

Verkehrsunternehmen, die ihren Fahrgästen Informationen über die Auslastung der Fahrzeuge bieten möchten, unterstützt INIT mit MOBILEguide, der Lösung zur Steuerung von

Besetzungsgraden. Dazu haben wir als Reaktion auf die Pandemie ein Stufenkonzept entwickelt: MOBILEguide ermöglicht eine komplexe Auslastungsprognose auf Basis von historischen Daten und Echtzeit-Daten oder sogar von künstlicher Intelligenz und berücksichtigt dabei als einziges System auch die Zahl der Aussteiger. Daneben ist aber auch eine manuelle oder automatisierte Eingabe auf der Basis von Erfahrungswerten möglich.

MOBILEguide trägt so dazu bei, das Vertrauen in die Sicherheit des ÖPNVs auch in diesen herausfordernden Zeiten aufrechtzuerhalten.



Abstand halten ermöglichen und doch effizient planen

Verkehrsunternehmen stehen aktuell vor einer großen Aufgabe: Sie müssen Fahrzeuge möglichst effektiv auslasten, zugleich aber die Bedingungen dafür schaffen, dass die Fahrgäste den erforderlichen Sicherheitsabstand wahren können. Hinzu kommt, dass sie jederzeit mit Lockerungen oder auch neuerlichen Verschärfungen rechnen und umgehen müssen. Das bringt

für Verkehrsunternehmen besondere Herausforderungen in der Fahr-, Umlauf- und Dienstplanung mit sich. Da ist es gut, dass INIT den tatsächlichen Besetzungsgrad der Fahrzeuge in einer Ausbaustufe automatisiert ins Planungssystem übermitteln kann und durch die integrierte Optimierung eine Planung ermöglicht, die so wirtschaftlich und sicher wie möglich ist.

Fahrscheinverkauf – kontaktlos und komfortabel

In einer Zeit, in der Abstandhalten die oberste Devise ist, bieten wir Verkehrsunternehmen verschiedene Lösungen für kontaktloses Bezahlen an, z. B. über unsere Fahrscheindrucker und Fahrgastterminals der neuesten Generation. Darüber hinaus hat INIT schnell auf die veränderten Kundenbedürfnisse reagiert und eine Serie abgesetzter Kartenlesegeräte entwickelt, die den bargeldlosen Ticketkauf nun auch bei Kunden mit abweichenden Fahrzeugausstattungen möglich macht.

Alle Varianten reduzieren den Kontakt im Vergleich zur Barzahlung. Nicht zuletzt verkürzen sie den Bezahlvorgang beträchtlich, wodurch Einstiegsvorgänge beschleunigt und die Pünktlichkeit erhöht wird. Eine herausragende Erfolgsgeschichte in diesem Bereich war im Jahr 2020 unser Projekt „Nottingham Contactless“ (mehr dazu auf Seite 23). Mit der VWG Oldenburg hat sich aber auch eines der ersten deutschen Verkehrsunternehmen, die auf kontaktloses Bezahlen setzen, für eine Lösung von INIT entschieden.



6 mal

SCHNELLER SIND KONTAKTLOSE BEZAHLUNGEN IM VERGLEICH ZU BARZAHLUNGEN.

Reduziertes Fahrgastaufkommen effizient bedienen

Ein deutlich geringeres Fahrgastaufkommen als Folge der COVID-19-Pandemie wird Verkehrsunternehmen noch eine ganze Weile belasten. Den dadurch reduzierten Fahrgeldeinnahmen stehen nahezu unveränderte Kosten gegenüber. Das Resultat: Zahlreiche Linien können nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden, insbesondere in Randgebieten und zu

Schwachlastzeiten. Es gilt also, Einsparungspotentiale zu suchen. Eine Möglichkeit besteht darin, Linien im Bedarfsverkehrmodus zu bedienen. Nutzer eines INIT ITCS können dies durch ein Zusatzmodul einfach realisieren. Auf diese Weise lassen sich Betriebskosten reduzieren, ohne den Service für die Fahrgäste zu beeinträchtigen.



Die Leitstelle für Home-Office und unterwegs

Lockdown und Home-Office-Regelungen machen auch vor den Disponenten von Verkehrsunternehmen nicht Halt. Um außerhalb der Leitstelle auf Informationen über das Betriebsgeschehen zurückgreifen zu können, bieten wir unseren Kunden das Tablet-basierte Zusatzmodul MOBILEmodi an. Es ist Teil des Betriebsleitsystems MOBILE-ITCS und ermöglicht zusätzlich zu diversen Funktionen und Kommunikationsarten den Zugriff auf alle wichtigen Daten. Dadurch wird die mobile Disposition zu einer echten Alternative während der COVID-19-Pandemie – und darüber hinaus.



Remote-Hardware-Abnahme – Damit Projekte weiter vorankommen

Dass wir bei INIT derzeit auch in unseren Projekten physische Distanz wahren müssen, empfinden wir als starke Einschränkung, denn die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden gehört zu unserem Selbstverständnis. Doch die erschwerten Bedingungen im Jahr 2020 haben uns angespornt, völlig neue Wege zu finden: Trotz rund 8.000 Kilometern Entfernung konnten wir auch das Projekt unseres Kunden ORCA aus der Metropolregion Seattle erfolgreich voranbringen. Anlass war ein sogenannter Functional Unit Test (FUT) für unser Ticketingsystem der neuesten Generation; dazu gehörte der Ticketautomat VENDstation, das Fahrgast-Terminal PROXmobil3 sowie ein Fahrerdisplay.

Statt vor Ort demonstrierten wir dem Kunden die Funktionsfähigkeit des Systems diesmal von Karlsruhe aus, live mithilfe von acht Kameras, wobei gemäß Testplan insgesamt 100 Prüfpunkte erfolgreich durchlaufen wurden. Ein Modell, das Schule machte für weitere Abnahmen.



Anwendertagung 2020: Virtuell. Sensationell.

Wie viele andere Veranstaltungen konnte auch unsere Anwendertagung unter dem Motto „Gemeinsam. Mobilität. Gestalten.“ im zurückliegenden Jahr nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Wir haben jedoch mit viel Kreativität daran gearbeitet, unseren Kunden auch online alle Inhalte und wesentlichen Bestandteile der INIT Anwendertagung zur Verfügung zu stellen.

Mit Erfolg: Die Teilnehmer konnten sich am 27. Mai 2020 per Livestream über die Neuheiten bei INIT und zentrale Themen der Mobilität informieren, und das sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Virtuelle Meetingräume boten am Folgetag die Gelegenheit zu dem von den Kunden sehr geschätzten Erfahrungsaustausch. Auch nutzten wir den freieren Rahmen des Online-Events für eine Reihe von Webinaren, die auf den Juni verteilt stattfanden und zahlreiche Schwerpunktthemen vertieften. In einem anlässlich der Tagung gelaunchten Eventportal waren zudem alle Inhalte und Aufzeichnungen bis September abrufbar.

WAS INIT 2020 BEWEGT HAT

Auch für uns war das Jahr 2020 geprägt von vielerlei Einschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte. Daneben aber auch von vielen großen und kleinen Erfolgen.



© Keolis | Leo Grandpierre

Unsere Cloudlösung für null Emissionen in Bergen

Die klimafreundliche Elektromobilität ist auch im ÖPNV im Kommen – und unser Kunde Keolis Norway ist einer der Vorreiter auf diesem Weg. Das Verkehrsunternehmen setzt bei der Steuerung seiner E-Bus-Flotte, immerhin der zweitgrößten in Nordeuropa, auf Systeme von INIT. Damit erfolgen die Betriebssteuerung und das Lademanagement der Fahrzeuge bereits seit Ende 2020 mithilfe einer reinen SaaS-Cloud-Lösung (Software as a Service).

Beigesteuert werden die innovativen Softwarekomponenten von zwei Unternehmen der INIT Gruppe: Mattersoft trägt die Anwendung für das Echtzeit-Monitoring der Flotte bei (siehe auch Seite 13), während sich unsere Tochter CarMedialab mit dem intelligenten Lademanagementsystem MOBILEcharge einbringt. Zusammen bilden sie das IT-Fundament für ein Leuchtturmprojekt der E-Mobilität im öffentlichen Personenverkehr.

AB 2022 IST BARRIEREFREIHEIT IM ÖPNV GESETZLICH VORGESCHRIEBEN.



Barrierefrei unterwegs in Singapur

Der öffentliche Nahverkehr sollte für alle Menschen zugänglich sein. Deshalb hat INIT in einer zukunftsweisenden Kooperation mit dem Verkehrsunternehmen Land Transport Authority of Singapore und der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen SG Enable daran gearbeitet, die besonderen Anforderungen von Fahrgästen mit Seh-, Hör- oder Mobilitätseinschränkungen besser zu berücksichtigen.

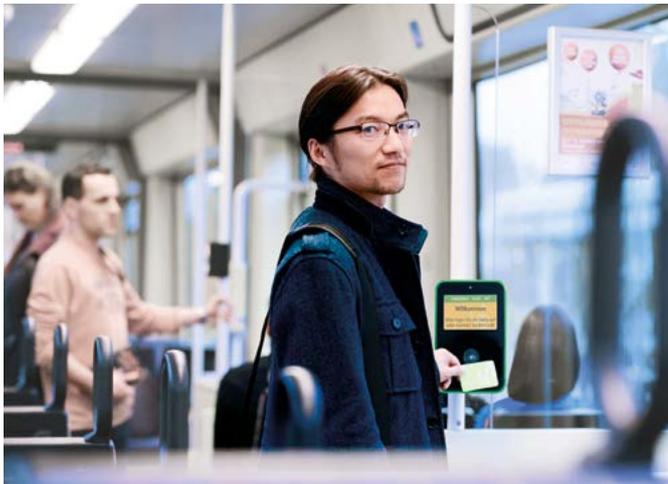
Nach etwa zwei Jahren intensiver Forschung und Produktentwicklung entstand das Reiseassistenzsystem ASSISTIVetravel. Eine App unterstützt Nutzer über die gesamte Fahrt hinweg und ist auf die Bedürfnisse der jeweiligen Person zugeschnitten. Barrierefreiheit wird dabei großgeschrieben: Eine optimale Bedienbarkeit und Außenansagen für Sehbehinderte gehören ebenso zu den Features wie Informationen für den Busfahrer über den Ein- und Ausstieg von Fahrgästen mit Einschränkungen oder Ansagen auf Hörgeräte. Das erfolgreiche Projekt erhielt zwei Auszeichnungen auf dem UITP Global Public Transport Summit und wird nun mit der Einrichtung von zwei neuen Buslinien und einem Update der App im Sommer 2021 fortgesetzt.

Stiftungsprofessur feiert 5-jähriges Bestehen

Kooperationen mit Bildungsstätten und die Nachwuchsförderung sind für INIT eine Herzensangelegenheit. Das gilt besonders auch für unsere Stiftungsprofessur „Öffentlicher Personenverkehr“ an der Hochschule Karlsruhe: Diese kombiniert die zwei Ausbildungsrichtungen Informatik und Verkehrssystem-Ingenieurwesen – ein Kompetenzfeld, das aktuell gefragt ist denn je.

Im Mai 2020 begingen wir eine virtuelle Veranstaltung, in der wir gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegel auf das fünfjährige Jubiläum anstießen.





Offen für Standards: Fahrgastterminal erhält ITxPT-Label

Bei der Vernetzung von Systemen stellen nicht standardisierte Schnittstellen eine große Herausforderung dar. Die Organisation Information Technology for Public Transport, kurz ITxPT, hat sich vor diesem Hintergrund ein klares Ziel gesetzt: Standards für den Datenaustausch und das Zusammenspiel von IT-Systemen im ÖPNV zu entwickeln.

Eine offene Architektur zu schaffen ist ein Vorhaben, das wir als Gründungsmitglied von ITxPT mit unserem Know-how unterstützen. Nach INITs PC-basiertem Bordrechner COPILOTpc2 hat nun auch das Fahrgastterminal PROXmobil3 das ITxPT-Label erhalten. Von unserem Engagement für ITxPT profitiert zum Beispiel unser Kunde im finnischen Turku, wo man seit Beginn unserer Zusammenarbeit großen Wert auf Interoperabilität legt: Das ITxPT-Labeling erlaubt nun eine reibungslose Kommunikation innerhalb der Fahrzeuginfrastruktur.



Betriebliche Services: Unterstützung über gemeinsame Projekte hinaus

Niemand kennt die IT-Lösungen von INIT besser als wir selbst. Deshalb sind wir auch nach der Lieferung unserer Systeme rund um die Uhr für unsere Kunden da. Wir entlasten Verkehrsunternehmen mit betrieblichen Services, die sich an den jeweiligen Aufgabenstellungen und Geschäftsprozessen orientieren.

Je nach Situation übernehmen wir dabei einzelne Aufgaben wie die Datenpflege oder bieten eine umfassende Betreuung im System-Management, in der Administration, im Monitoring, bei der Wartung oder sogar dem Change-Management. Das macht uns zum kompetenten Ansprechpartner in jeder Situation.



**INIT IST GRÜNDUNGS-
MITGLIED DER STANDARDI-
SIERUNGSINITIATIVE**



„Nottingham Contactless“: Sicher und kontaktlos ans Ziel

Es sind gleich drei Verkehrsunternehmen in Nottingham, die ihren Fahrgästen die Möglichkeit anbieten, in Bussen und Straßenbahnen kontaktlos zu bezahlen, und dabei auf die Unterstützung von INIT setzen. Das macht die Partnerschaft „Nottingham Contactless“ zu einem weiteren Meilenstein für unser innovatives Ticketingsystem.

Kontaktloses Ticketing ist nicht nur beliebt bei Fahrgästen und beschleunigt den Einstiegsprozess, sondern senkt aufseiten der Verkehrsbetriebe auch die Kosten für das Bargeldhandling. Das neue Ticketingsystem bringt in der COVID-19-Pandemie noch einen weiteren Vorteil mit sich: Kontakte werden im Vergleich zu traditionellen Zahlungsmethoden auf ein Minimum reduziert, was den Fahrgästen und dem Fahrpersonal zugutekommt.

Hardware-Update im Fahrzeug: COPILOTpc3 und EVENDpc3

Moderne Telematik- und Ticketing-Anwendungen stellen höchste Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Bordrechner und Fahrscheindrucker. Im Jahr 2020 brachte INIT deshalb zwei Geräte auf den Markt, mit denen Verkehrsunternehmen für kommende Herausforderungen gewappnet sind.

Die neuen Generationen der Fahrzeughardware, COPILOTpc3 und EVENDpc3, warten unter anderem mit größerer Leistungsfähigkeit und neuen Funktionen auf und sind für den Mobilfunkstandard 5G vorbereitet. Dank gleicher Montageplatten ist die Migration denkbar unkompliziert: Innerhalb weniger Minuten lassen sich die Geräte tauschen, wobei die alten Modelle im Mischbetrieb weiterhin kompatibel sind.



STABILER GEWINNER

... IM JAHR EINER HISTORISCHEN KRISE

2020 geht als außergewöhnliches Krisenjahr in die Geschichte ein. Dies gilt auch für die Kapitalmärkte weltweit. Noch nie zuvor gab es ein Börsenjahr, in dem die Kurse auf breiter Front so schnell und so stark einbrachen – und sich bis zum Jahresende zumindest in den maßgeblichen Industriestaaten wieder erholten. Besonders Technologieaktien wie init, deren Geschäftsmodell die Digitalisierung ist, profilierten sich dabei als stabile Gewinner.

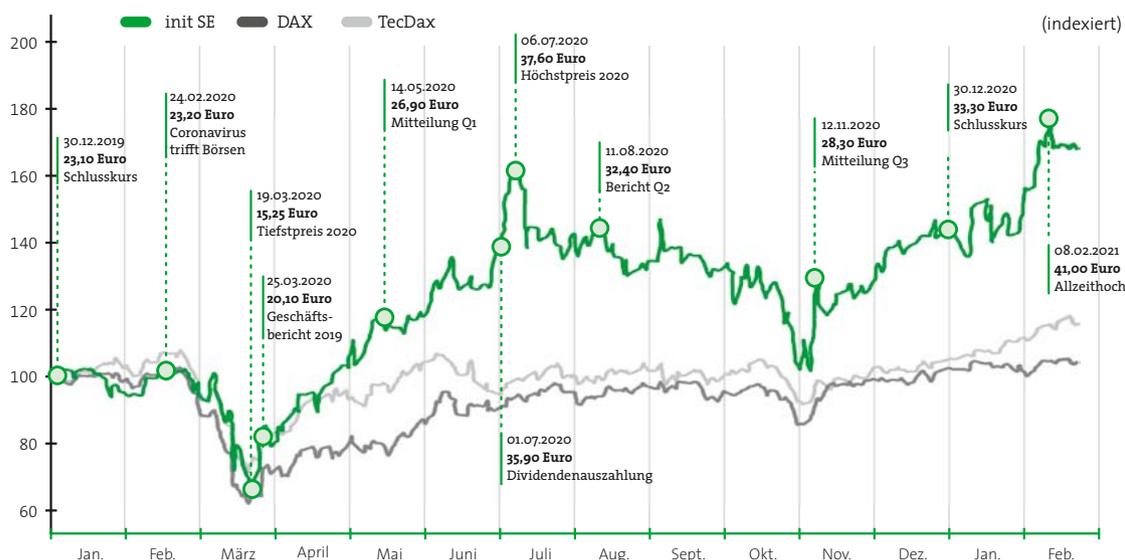
Die Weltbörsen starteten mit viel Optimismus in das Jahr. Der Ausbruch der Corona-Krise löste dann jedoch ab März erhebliche Kursverluste aus. In Folge der Pandemie und der damit verbundenen Lockdown-Maßnahmen verloren viele Indizes innerhalb von nur vier Wochen bis zu 40 Prozent.

Mit Abschwächung der akuten Ansteckungszahlen und Aufhebung coronabedingter Restriktionen wuchsen jedoch Erwartungen auf eine schnelle wirtschaftliche Erholung. Akkommodiert von einer

weltweit expansiven Geld- und Fiskalpolitik strömte in der Folge sehr viel Kapital an die Aktienbörsen. Bis in den Spätherbst hinein holten die maßgeblichen Aktienindizes ihre Verluste wieder auf. Zwar sorgte der zweite Lockdown dann nochmals für einen Rückschlag, bis zum Jahresende – und auch danach – herrschte dann jedoch eine freundliche Tendenz vor. Der Deutsche Aktienindex DAX gewann auf Jahressicht knapp 4 Prozent an Wert, der Index der führenden Technologiewerte (TecDAX) legte um rund 7 Prozent zu.

In diesem volatilen Umfeld zeigte sich die init Aktie (ISIN DE0005759807) als stabiler Gewinnerwert. Gestützt auf gute Geschäftszahlen und die langfristig intakten Wachstumsperspektiven markierte ihr Kurs mehrfach Höchstkurse. Nach dem Corona-Schock im März mit einem Tief bei 15,25 Euro setzte der Vorstand mit einem Aktienrückkauf ein Signal, das von weiteren Investoren positiv aufgenommen wurde. So gewann die init Aktie in der Folge stark an Wert und erreichte Anfang Juli mit 37,60 Euro ein Allzeit-Hoch. Danach setzten Gewinnmitnahmen ein, so dass die Notierung

Kursverlauf der init-Aktie



0,55 EURO DIVIDENDE VORSCHLAG AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG 2021

Ende Oktober nochmals die 25-Euro-Marke testete. Danach stand die init Aktie wieder auf den Kauf-listen und legte bis Jahresende auf 33,30 Euro zu. Damit beendete sie das turbulente Jahr 2020 mit einem Kurszuwachs von über 41 Prozent.

Im neuen Geschäftsjahr 2021 setzte sich dieser Aufschwung nach ersten positiven Unternehmens-meldungen weiter fort, so dass die init Aktie erst-mals die 40-Euro-Marke übertreffen konnte. Analysten sehen aktuell ein Kurspotenzial von bis zu 49,00 Euro.

zunächst vom 18. März 2020 bis einschließlich 12. Mai 2020 insgesamt 51.613 eigene Aktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von 19,49 Euro (ohne Nebenkosten) erworben. Vom 28. Juli 2020 bis einschließlich 18. August 2020 wurden nochmals 25.140 eigene Aktien zu einem gewichteten Durch-schnittskurs von 32,71 Euro (ohne Nebenkosten) erworben. Der Erwerb erfolgte über die Börse (XETRA-Handel). Die Anzahl der zurückgekauften Aktien entspricht insgesamt einem Anteil von 0,76 Prozent des Grundkapitals der init innovation in traffic systems SE.

AKTIENRÜCKKAUF-PROGRAMM POSITIV AUFGENOMMEN

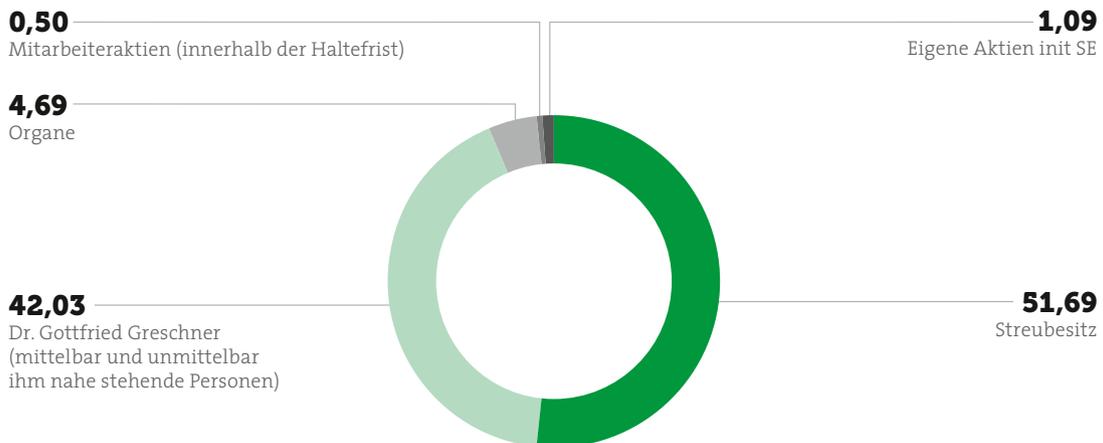
Sehr positiv aufgenommen wurde das vom Vor-stand durch Ermächtigung der Hauptversamm-lung beschlossene und in der Folge zielgerichtet umgesetzte Aktienrückkaufprogramm. So wurden

VIRTUELLE HAUPT-VERSAMMLUNG MIT POSITIVER RESONANZ

Ebenfalls positiv aufgenommen wurde die erste virtuelle Hauptversammlung am 26. Juni 2020. Dies zeigte sich nicht nur in einer unverändert hohen „Präsenz“ des vertretenen Grundkapitals,

Eigentümerstruktur zum 31. Dezember 2020

(in %)



sondern auch in den Abstimmungsergebnissen. So wurde die Verwendung des Bilanzgewinns mit der Ausschüttung einer Dividende von 0,40 Euro (Vorjahr: 0,12 Euro) je dividendenberechtigter Stückaktie mit 99,98 Prozent gebilligt.

Auch die diesjährige Hauptversammlung am 19. Mai 2021 soll wieder in virtueller Form stattfinden. Eine Dividende von 0,55 Euro wird der Hauptversammlung vorgeschlagen.

DIGITALISIERUNG DER INVESTOR RELATIONS ARBEIT

Die Corona-Krise prägte im Berichtszeitraum auch die Investor Relations Arbeit. Der ursprünglich geplante zweite init Investorentag im Juni als Präsenzveranstaltung konnte leider nicht stattfinden. Alle weiteren Investoren-Roadshows sowie

Kapitalmarktkonferenzen wurden als digitales Event durchgeführt. Die Teilnahme am Eigenkapitalforum der Deutschen Börse im November erfolgte genauso wie die Bilanz-Presse- und Analystenkonferenz Ende März ebenfalls virtuell.

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen	2020	2019
Höchster Kurs (in EUR)	37,60	23,80
Tiefstkurs (in EUR)	15,25	12,15
Startkurs (in EUR)	23,90	13,80
Schlusskurs (in EUR)	33,30	23,10
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	334,3	231,9
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)*	9.150	8.014
Dividende je Aktie (in EUR)	0,55 **	0,40
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,50	1,13

* alle deutschen Börsenplätze

** Vorschlag an die kommende Hauptversammlung (Quelle Bloomberg)



AUFSICHTSRAT



Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig

Vorsitzender

Zur Person

- Ostfildern, Deutschland
- Selbständiger Unternehmensberater

Vita

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011
- Vorsitzender seit 2014
- Unabhängiger Finanzexperte im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG
- Ehemaliges Vorstandsmitglied der Ed. Züblin AG



Dipl.-Ing. Ulrich Sieg

Stellvertretender
Vorsitzender

Zur Person

- Jork, Deutschland
- Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV

Vita

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2014
- Stellvertretender Vorsitzender seit 2016
- Ehemaliger stv. Vorstandsvorsitzender und Technischer Vorstand der Hamburger Hochbahn AG



Dipl.-Ing. (FH) Christina Greschner

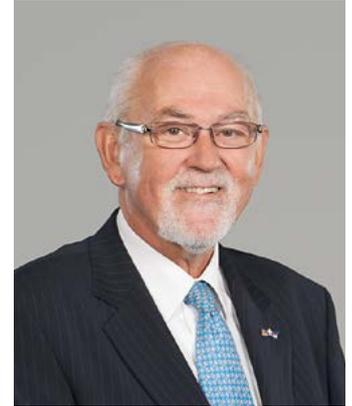
Mitglied

Zur Person

- Karlsruhe, Deutschland
- M.A. Family Entrepreneurship

Vita

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2019
- Seit 2007 diverse Führungspositionen bei der init Gruppe
- Umfangreiche Kenntnis des init Konzerns
- Internationale Erfahrung



Drs. Hans Rat

Mitglied

Zur Person

- Schoonhoven, Niederlande
- Ehrengeneralsekretär der UITP
- Geschäftsführer Beaux Jardins B.V., Schoonhoven, Niederlande

Vita

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2012
- Ehemaliger Generalsekretär der UITP

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2020 (IFRS)

AKTIVA

TEuro	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.211	26.174
Wertpapiere und Anleihen	40	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.650	43.025
Vertragsvermögenswerte	22.174	22.099
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	174	52
Vorräte	32.626	27.783
Ertragsteueransprüche	966	810
Sonstige Vermögenswerte	3.207	3.734
Summe kurzfristige Vermögenswerte	130.048	123.714
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	57.363	50.805
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.401	1.480
Geschäfts- oder Firmenwert	12.488	9.035
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.582	8.765
Anteile an assoziierten Unternehmen	570	390
Latente Steueransprüche	3.102	3.017
Sonstige Vermögenswerte	3.091	3.192
Summe langfristige Vermögenswerte	96.597	76.684
Bilanzsumme	226.645	200.398

PASSIVA

TEuro	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	17.480	17.842
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.541	8.560
Vertragsverbindlichkeiten	15.246	16.435
Erhaltene Anzahlungen	1.360	747
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.011	3.040
Rückstellungen	11.627	10.263
Sonstige Schulden	19.924	20.697
Summe kurzfristige Schulden	74.189	77.584
Langfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	19.979	12.228
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.793	2.619
Rückstellungen für Pensionen	11.767	11.149
Rückstellungen	2.439	1.204
Leasingverbindlichkeiten	13.896	10.067
Sonstige Schulden	8.060	0
Summe langfristige Schulden	61.934	37.267
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	6.619	5.688
Eigene Anteile	-2.384	-582
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	80.327	70.505
Sonstige Rücklagen	-4.268	-272
	90.334	85.379
Nicht beherrschende Anteile	188	168
Summe Eigenkapital	90.522	85.547
Bilanzsumme	226.645	200.398

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020 (IFRS)

TEuro	01.01. bis 31.12.2020	01.01. bis 31.12.2019
Umsatzerlöse	180.668	156.464
Herstellungskosten des Umsatzes	-118.501	-103.226
Bruttoergebnis vom Umsatz	62.167	53.238
Vertriebskosten	-17.986	-16.709
Verwaltungskosten	-16.823	-13.328
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.964	-10.440
Sonstige betriebliche Erträge	3.329	3.355
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-289	-176
Währungsgewinne und -verluste	28	673
Aufwendungen und Erträge aus assoziierten Unternehmen	180	-373
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	19.642	16.240
Zinserträge	93	102
Zinsaufwendungen	-999	-1.104
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18.736	15.238
Ertragsteuern	-3.793	-3.903
Konzernergebnis	14.943	11.335
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	14.924	11.332
davon nicht beherrschende Anteile	19	3
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,50	1,13

MEHRJAHRESÜBERSICHT

der Kennzahlen des init-Konzerns (IFRS)

TEuro	2020	2019	2018	2017	2016
Bilanz (31.12.)					
Bilanzsumme	226.645	200.398	168.461	176.805	185.132
Eigenkapital	90.522	85.547	75.762	73.309	76.401
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040	10.040	10.040
Eigenkapitalquote (in %)	40,0	42,7	45,0	41,5	41,3
Fremdkapital	136.123	114.851	92.699	103.496	108.731
Langfristiges Vermögen	96.597	76.684	62.109	64.191	65.576
Kurzfristiges Vermögen	130.048	123.714	106.352	112.614	119.556
Zahlungsmittel	32.211	26.174	20.620	19.763	23.920
Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 31.12.)					
Umsatz	180.668	156.464	135.711	130.554	108.635
Bruttoergebnis	62.167	53.238	45.979	42.662	31.294
EBIT	19.642	16.240	6.372	8.563	11.665
EBITDA	28.891	23.453	10.942	12.763	15.722
Konzernergebnis	14.943	11.335	2.439	3.644	8.609
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,50	1,13	0,24	0,37	0,86
Dividende (in Euro)	0,55*	0,40	0,12	0,22	0,22
Cashflow					
Cashflow aus operativer Tätigkeit	24.437	21.132	12.809	2.051	13.182
Aktie					
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	5,10	5,10	5,10
Höchster Kurs (in Euro)	37,60	23,80	22,00	20,47	16,80
Tiefster Kurs (in Euro)	15,25	12,15	13,80	13,51	12,60

* Dividende wird der HV 2021 vorgeschlagen

Impressum

KONTAKT

INIT GmbH
Käppelestraße 4–10, D-76131 Karlsruhe
Tel. +49.721.6100.0, Fax +49.721.6100.399
info@initse.com, www.initse.com

KONZEPT UND DESIGN

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

HERSTELLUNG

Stober Medien GmbH
Druckerei und Verlag
Eggenstein

REDAKTION UND TEXT

INIT GmbH
Karlsruhe
www.initse.com

Orthographie & Stil
Aaron Christoph Treskow, Glinde
www.stilvollschreiben.com

Sebastian Brunner, München
sebastian.brunner@brunner-communications.de

BILDNACHWEIS

Andrea Fabry, Hannes Schwarzer, INIT, iStock,
Jürgen Glöggler, Keolis/Szabolcs Blasko,
Keolis/Leo Grandpierre, Kerstin Groh,
KVV/Paul Gärtner, Nottingham City Transport,
pexels/Anna Shvets, Sabine Scheffler, Sven Lorenz